

SOZIALER ZUSAMMENHALT – NÖRDLICHE NORDSTADT



VOM SCHWARZEN WEG ZUM BUNTEN WEG

ENDLICH IST ES SOWEIT! DIE SPIEL- UND BEWEGUNGSGERÄTE AM BUNTEN WEG SIND ERÖFFNET.

Die Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Justus-Jonas-Straße und Richthofenstraße war kein schöner Ort. Hier war es dunkel und ein wenig gruselig. Vielleicht hieß er deswegen „Schwarzer Weg“. Seit Beginn der Städtebauförderung in der Nördlichen Nordstadt war klar: Der Weg muss schöner werden!

Ab dem Jahr 2020 wurden die Umbaupläne konkreter. Im Stadtteilforum und in Begehungen mit unterschiedlichen Altersgruppen wurde deutlich, was für die Umgestaltung wichtig ist. Der Verbindungsweg sollte bunter, heller und kindgerechter werden. So wurde der neue Name „Bunter Weg“ schnell zur Leitidee.

Über eine online-Beteiligung wurden die Spiel- und Bewegungsgeräte ausgewählt. Die Geräte mit den meisten Stimmen sind nun im Bunter Weg anzutreffen. Am 30. Juni 2022 fand die offizielle Einweihung der Spielgeräte in Form eines Spielfestes statt. Vor allem die Grundschulkinder freuen sich über ihren „Bunten Weg“.



So sah der „Schwarze Weg“ vor dem Umbau aus.



Im „Grünen Klassenzimmer“ kann Unterricht im Freien stattfinden.



Den Eingang zur Johannesschule markiert ein buntes Hüpfspiel.



Die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) und die LABORA Jugendwerkstatt errichten den „Hakuna-Matata“-Kletterpfad.



Bei diesem Bewegungsgerät kann man seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen und wunderbar klettern.



Es gibt viele weitere Spiel- und Bewegungsgeräte sowie Hüpfspiele, die hier nicht abgebildet sind, im Bunter Weg zu entdecken.



Kinder haben den Zaun zu den Grundschulen mit bunten Elementen verschönert.



Während des Umbaus konnte man den Weg nicht (immer) passieren.



Das Spielgerät „BUNT“ macht den Namen zum Programm. Es steht am Ende der Justus-Jonas-Straße vor der Ganztagsgrundschule Nord.

IN DER NORDSTADT IST ES VIEL SAUBERER GEWORDEN

Der ZAH (Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim) setzt bereits seit einem Jahr erfolgreich das Projekt für mehr Sauberkeit „WER – Wir entsorgen richtig, denn Sauberkeit ist Teamarbeit!“ um. Die Arbeit soll nun dauerhaft weitergehen und wird ab sofort auch durch die Stadt Hildesheim finanziell unterstützt.

Wichtig ist dabei, dass pädagogische Methoden mit ganz praktischem Handeln verknüpft werden. Dazu gehört vor allem die Beseitigung von Müll, aber auch Gespräche mit Anwohnerinnen und Anwohnern, Gewerbetreibenden, Gastronomie, Hausverwaltungen, Schulen, Verbänden und Vereinen. All dies zusammen führt zum Erfolg. Außerdem wird Engagement von Bürgerinnen und Bürgern durch die Ausgabe von Reinigungsgeräten und Säcken unterstützt oder auf Veranstaltungen spielerisch informiert. Zu den Projektinhalten gehört auch, dass zusätzliche Mülleimer in Parks und auf Kinderspielflächen aufgestellt und geleert werden. Hinweisschilder machen außerdem darauf aufmerksam, dass z. B. hinterlassener Hundekot zu Strafzahlungen führt. Vor allem aber werden Verunreinigungen (z. B. Einkaufswagen, Sperrmüll, Müllablagerungen) sofort entfernt, damit nicht noch Tage lang immer mehr Müll hinzukommt. Parallel wird ermittelt, wer die Verunreinigung verursacht haben könnte.

Die häufigsten Faktoren für einen falschen Umgang mit Abfällen sind laut Projektauswertung Bequemlichkeit, Gewohnheit, Gleichgültigkeit und Unachtsamkeit. Aufklärung und gleichzeitige Androhung von Strafzahlungen sind wichtig. Während des ersten Jahres wurden beispielsweise über 900 Beratungsgespräche mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Hausverwaltungen geführt, über 400 Einkaufswagen, über 550 Müllsäcke sowie über 200 Sperrmüllteile entsorgt.

Insgesamt ist es sauberer geworden, z. B. sind viel weniger gelbe Säcke zu früh oder zu spät am Straßenrand zu finden und es gibt weniger wilden Sperrmüll. Es gibt aber noch immer Probleme, wie z. B. die unsäglichen Verschmutzungen an den Containerabstellplätzen (u. a. bei Jawoll), wie das Foto zeigt.



Dank zusätzlicher Mülleimer auf den Spielplätzen und Grünflächen ist die Nordstadt merklich sauberer.

Auch die Sauberkeit der Gehwege, für die laut Stadtreinigungsverordnung die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer verantwortlich sind, bleibt eine Herausforderung. Ziel des Müllkonzepts ist, dass die Vielen, die sich an Regeln halten, nicht unter dem Fehlverhalten anderer leiden. Der Erfolg des Müllkonzepts liegt insbesondere in dem Engagement von Frau Matzke, der Projektmitarbeiterin des ZAH. Sie steuert „WER – Wir entsorgen richtig“ in der Nordstadt und ist zugleich mit ihrer orangenen Warnweste an allen Ecken anzutreffen. Unterstützt wird sie dabei durch die Projektgruppe Sauberkeit des Stadtteilvereins.

Übrigens unterstützt der ZAH auch die große Jubiläumsparty zum 40-jährigen Bestehen des Kinder- und Jugendhaus Nordstadt im Friedrich-Nämsch-Park am 9. Juli 2022!

Helfen auch Sie mit und nutzen Sie dafür z. B. die App des ZAH – www.zah-hildesheim.de/aktuell/heute-schon-zah-geappt/ Sie können darüber Verschmutzungen mit Foto direkt melden oder auch alle Abfuhrtermine ablesen, außerdem gibt es Hilfen in verschiedenen Sprachen.

Ihr Kontakt zum ZAH:
ZAH-Büro, Katja Matzke
E-Mail: info@team-wer.de | Telefon: 05064/90533 | Handy: 0176/55648000



Hingeschissene Mülltüten, so wie hier am Containerplatz, will wirklich niemand!

Diese Zeitungsbeilage wird vom Quartiersmanagement und weiteren Kooperationspartnerinnen und -partnern im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ mit Unterstützung der Stadt Hildesheim herausgegeben.



Schulkinder sammeln in der Nordstadt Müll und entsorgen ihn dabei gleich richtig (Wertstoff-, Papier-, Bio- und Restmüll).